

Einführung

Wie Sie am meisten aus diesem Buch herausholen

«**Papier ist bald das letzte Medium, das ich noch nutzen kann, ohne dass jemand mitliest, der weiß, wo ich gerade bin und mir vorschlägt, was ich noch kaufen soll.»**

Frank Schirrmacher¹

Was bringt ein Buch im Zeitalter von Kurznachrichten, Echtzeit-Web und Wikipedia? Bücher sind langsame Medien. Und genau darin liegt ihr Vorteil. Egal, ob Sie jetzt vor Papier oder der Bildschirm-Version dieses Buches sitzen.

Hier erhalten Sie grundsätzliche Orientierung. Eine Gesamtsicht. Als Kompass, der weiter blickt als die 140 Zeichen einer Kurznachricht. Als Fundament für die laufende, schnelle Optimierung Ihrer Medienarbeit.

Querlesen mit Suchmaschine

Damit Sie dieses langsame Medium schnell nutzen können

- ist jedes Kapitel in sich abgeschlossen, Sie können querlesen und überall einsteigen;
- zeigt jedes Kapitel im ersten Abschnitt die Essenz der folgenden Seiten als Übersicht.

Aktualisierung im Netz

Das Buch ersetzt meine erste Publikation «Medienarbeit im Netz», erschienen 2006. Es bringt grundsätzliche Aussagen und Anleitungen, die über den Tag hinaus Bestand haben.

Laufende Ergänzungen, Tipps und Erkenntnisse zu Social Media bieten:

- www.bernetblog.ch im Abo über E-Mail, RSS und Twitter,
- www.bernet.ch/wissen mit Checklisten und Studien,
- www.bernet.ch/anstoss als zweimonatlicher Newsletter,
- www.facebook.com/bernetpr für soziale Netzwerke,
- www.twitter.com/marcelbernet mit Kurzmeldungen,
- www.delicious.com/marcelbernet als Link-Sammlung.

Vom Buch zum Gespräch

In diesen Zeilen steckt meine Erfahrung aus 20 Jahren Online-Kommunikation. Viel gelernt habe ich in dieser Zeit auch aus Fehlern. Ich freue mich, wenn Sie das Gespräch mit mir aufnehmen. So können ich und andere aus Ihren Fragen und Erfahrungen lernen: marcel.bernet@bernet.ch.

Einführung

Was ist Social Media?

«Technologie verschiebt die Macht weg von Redakteuren, Verlegern, dem Establishment, der Medien-Elite.

Rupert Murdoch²

Social Media ist der bisher beste Versuch, etwas zu benennen, das sich mit großer Geschwindigkeit in verschiedenste Richtungen bewegt. Der Begriff umfasst alle Möglichkeiten des Austausches im Netz: Soziale Netzwerke, Blogs, Foto- und Videoportale oder auch Webseiten mit Kommentarfunktion.

Und dieser Austausch ist gewaltig: Anfang 2010 wurden wöchentlich 3,5 Milliarden Nachrichten, Links oder Videos auf Facebook geladen oder täglich 25 Millionen Kurznachrichten über Twitter abgesetzt³. Dieses Rauschen schwillt weiter an, es reicht vom breit abgestützten Wikipedia-Eintrag bis zum privaten Chat, von Ferienfotos bis zu Lernvideos auf YouTube, vom ersten Bild der Hudson-Notlandung auf Twitter bis zur vertieften Online-Reportage des Beinah-Unglücks.

Wir stehen am Anfang einer Entwicklung. Social Media ist heute dort, wo das Radio 1912 war, das Fernsehen 1950 oder das Internet 1995. Menschen und ihr Bedürfnis nach Information und Austausch werden bestimmen, wo wir in zehn Jahren stehen.

Vielleicht wird dieser Begriff bis dann verschwunden sein – und mit ihm viele der Kategorien und Anwendungen auf der folgen-

den Übersicht. Was bleiben wird ist die grundlegende Veränderung der Kommunikation hin zu mehr Mitwirkung und Dialog.

Social Media Landkarte

Auf diesem lebendigen Online-Marktplatz sind wir alle Empfänger und Sender zugleich. Der öffentliche Austausch von News, Meinung, Information und Daten wird immer wieder neu kombiniert, an stets wechselnden Marktständen. Die folgenden Seiten führen zu allen Kategorien, die für Ihren Dialog mit Medien und Meinungsmachern relevant sind.

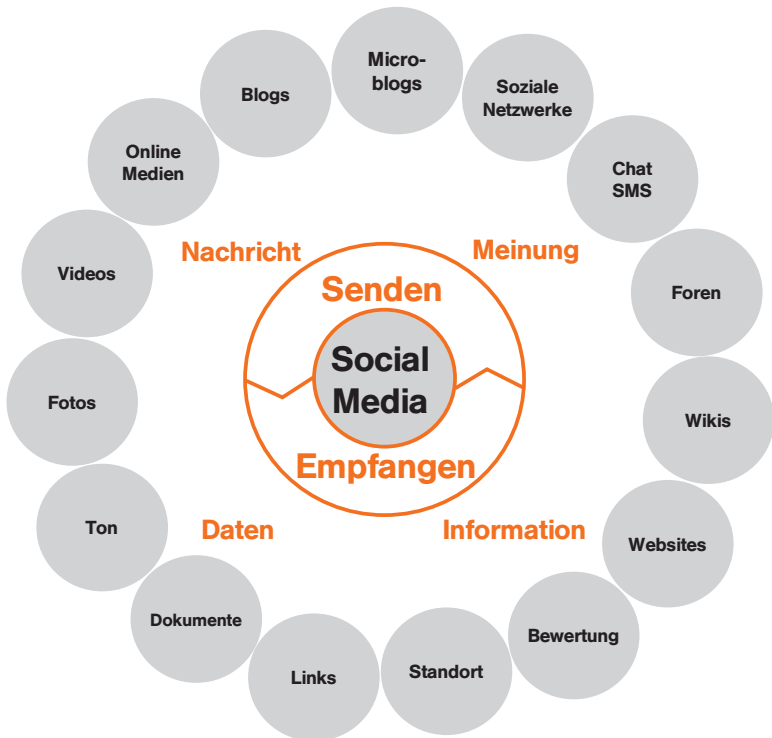


Abbildung 1: Social Media Landkarte (Marcel Bernet)